



## Dringlichkeitsantrag

der Abgeordneten **Markus Rinderspacher, Natascha Kohnen, Annette Karl, Andreas Lotte, Bernhard Roos, Inge Aures, Volkmar Halbleib, Hans-Ulrich Pfaffmann, Helga Schmitt-Bussinger, Dr. Simone Strohmayr** und **Fraktion (SPD)**

### **Priorisierung der Erdverkabelung als wichtiger Schritt für den Erfolg der Energiewende**

Der Landtag wolle beschließen:

Der Landtag unterstützt die beim Koalitionsgipfel am 1. Juli 2015 beschlossenen Eckpunkte für eine erfolgreiche Umsetzung der Energiewende. Es wird ausdrücklich begrüßt, dass die Unionsparteien nach jahrelanger Ablehnung der Priorisierung von Erdverkabelung und der Einführung von Mindestabständen der Stromtrassen zu Wohnbebauungen nun endlich eine Meinungsänderung vollzogen haben.

Nachdem die Parteivorsitzenden von SPD, CDU und CSU auf Bundesebene wichtige Grundsatzentscheidungen getroffen und eine gemeinsame politische Vereinbarung erzielt haben, wird die Staatsregierung aufgefordert, umgehend die aktuellen Ausbauziele der Erneuerbaren Energien für den Freistaat festzulegen und dem Landtag ein stringentes Gesamtenergiekonzept vorzulegen.

### **Begründung:**

In der Vergangenheit hat die Staatsregierung im Planungsverfahren der Stromtrassen nicht auf Erdverkabelung und Mindestabstände der Stromtrassen zu Wohngebäuden hingewirkt. Entsprechende Initiativen der SPD Landtagsfraktion (Drs. 17/559 vom 4. Februar 2014) und der SPD im Bundesrat wurden kategorisch abgelehnt. Umso mehr ist jetzt der vollzogene Sinneswandel zu begrüßen. Bei allen weiteren Netzausbauplanungen ist darauf zu achten, dass Bürgerinnen und Bürger über die Verfahren umfassend und transparent informiert werden und die Möglichkeit der direkten Beteiligung gegeben ist.

Damit die Energiewende als eines der zentralen Vorhaben unseres Landes gelingt, bedarf es einer bayerischen Projektplanung, die so schnell wie möglich einerseits Versorgungssicherheit und andererseits verlässliche politische Rahmenbedingungen schafft.